

Botschaften für Österreich und Albanien

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 50

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Croix-Rouge, ont entendu avec une profonde émotion les exposés qui leur ont été faits par de nombreux délégués sur la situation tragique de l'enfance dans les pays les plus cruellement atteints par la guerre. Les souffrances et les privations que doivent subir ces enfants, faute de vêtements, de nourriture, de soins et de médicaments, ne feront malheureusement que s'accroître au cours de l'hiver qui vient. On peut craindre la mort de centaines de milliers de ces victimes innocentes du récent conflit, si elles ne sont pas secourues à temps.

Le Comité international de la Croix-Rouge et la Ligue des sociétés de la Croix-Rouge, devant ces terribles perspectives, considèrent de leur devoir d'attirer à nouveau, de la façon la plus pressante, l'attention des sociétés nationales de la Croix-Rouge sur la détresse profonde de l'enfance dans les pays ravagés par la guerre. Les deux institutions internationales de la Croix-Rouge prient instamment les sociétés nationales de faire tout ce qui est en leur pouvoir pour contribuer à porter remède à cette situation afin de permettre aux sociétés-sœurs des pays frappés, de faire face aux besoins les plus urgents. La générosité montrée par les sociétés de la Croix-Rouge pendant la guerre, le sens profond qu'elles ont de la solidarité qui les unit, devront se manifester encore pour tenter d'enrayer une des plus grandes catastrophes qui aient jamais menacé l'enfance dans le monde.»

Botschaften für Oesterreich und Albanien

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz gibt bekannt: Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz kann jetzt Botschaften an Zivilpersonen im ganzen Gebiet von Oesterreich übermitteln. Es nimmt weiterhin derartige Nachrichten für in Albanien wohnhafte Zivilpersonen entgegen.

Diese Botschaften im Umfang von 25 Worten, die lediglich Familien- und persönliche Mitteilungen enthalten dürfen, müssen auf dem Formblatt Nr. 61, «Message civil de 25 mots» (Familiennachrichten von 25 Worten) des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz geschrieben sein. Diese Formblätter sind persönlich bei der Zentralstelle für Kriegsgefangene, Palais du Conseil général, rue Général-Dufour in Genf, oder bei den in den grösseren Städten der Schweiz befindlichen Hilfssektionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zu beziehen.

Sie können auch schriftlich beim «Comité International de la Croix-Rouge, service des messages civils» in Genf verlangt werden.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz macht die Öffentlichkeit neuerlich darauf aufmerksam, dass es sich in keinem Falle mit der Uebermittlung von Originalbriefen ins Ausland befasst.

Berichte - Rapports

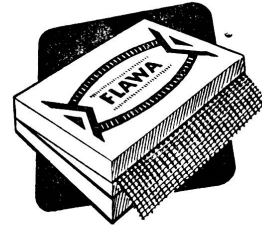
Zweigverein Bern-Mittelland.

Herr Dr. F. L. Dumont ist als Präsident des Zweigvereins Bern-Mittelland zurückgetreten. Seit 19. November 1945 steht Dr. Ernst Wyss, Arzt, Schwarztorstrasse 26, Bern, Tel. 3 42 26, dem Zweigverein Bern-Mittelland vor.

Repetitions- und Fortbildungskurs für Hilfslehrer.

Winterthur, 10.—12. Nov. Mit mir hatten sich viele auf diesen Kurs gefreut, dies nicht vergebens. Wir alle wurden einfach mitgerissen von all dem Neuen, Interessanten und Lehrreichen, das das vielseitige Kursprogramm bot. Begeisterung herrschte über die vorbildliche Art, wie die Aufgaben uns dargebracht wurden durch die Instruktoressen A. Brändli und H. Schnyder. Beiden sei hier herzlich gedankt. Immer wieder ist es ein Erlebnis, wenn Verbandssekretär E. Hunziker sein Wort an uns richtet. Wie fest und klar stellt er uns immer wieder von Neuem an unsere Aufgabe: Samariterhilfslehrer zu sein im wahren Sinne des Wortes. Neue Aufgaben sind zu erfüllen. Nachkriegszeit! Wie gestalten wir unser Programm? Neuer Mut zum Weiterkämpfen und Weiterhelfen erfüllte uns nach seinen eindringlichen Worten. Brauchen wir nicht einfach manchmal solche Worte? Spüren und erleben wir doch, dass uns weit hinaus vorsorgende, starke Hände führen und uns den rechten Weg weisen. Gespannt und mit grossem Interesse lauschten wir den theoretischen Ausführungen über Planspielübung und Patrouillenlauf und gingen mit Eifer an die praktische Ausführung. Schnee und Regen konnten niemand abschrecken. Auch am letzten Tag wurde trotz des kalten, nassen Winterwetters einstimmig beschlossen, hinauszuziehen ins schwierige Gelände für die Transporte. Der Vortrag von Hptm. Spycher bildete den Abschluss. Gut und mit treffenden Beispielen erzählte er von der Arbeit des

Zum Stillen von Blutungen und als Verband auf blutende Wunden nur steriles Verbandmaterial benutzen



Sterile Gazekompressen FLAWA sind absolut keimfrei

Packungen zu 80 Stück, 6×8 cm oder 8×12 cm

FLAWA Schweizer Verbandstoff- und Waffefabriken AG. Flawil

Schweiz. Roten Kreuzes. Einen Wunsch hätten wir wohl alle: dass wir immer von Zeit zu Zeit derart aufschlussreichen Ausführungen zuhören könnten; sie gäben uns eine gewisse Sicherheit jenen oft zahlreichen «Schwätzern» gegenüber, die immer wieder gegen die Rotkreuzarbeit etwas zu sagen wissen. Wir danken dem Schweiz. Samariterbund, dass er uns diese drei Kurstage ermöglicht hat. K.

Feldübung.

Zürich-Satus. Sonntag, 18. Nov., fand auf dem Uetliberg eine Feldübung, verbunden mit einem Geschicklichkeitslauf, statt. Rasch wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und dem ersten Patrouillenführer das Zeichen zum Start gegeben. An einer steilen, unübersichtlichen Strassenkreuzung lag ein Velo, ein Hut, etwas weiter zurück ein älterer Mann mit einer klaffenden Wunde im Gesicht. Der Patrouillenführer gab Anweisungen, Arzt, Sanität und Polizei zu benachrichtigen. Mit wenig Material wurde dem Patienten die erste Hilfe zuteil. Neben dem Bahngelände der Uetlibergbahn lag ein Mann, die herunterhängende Starkstromleitung in seinen zitterigen Händen. Ein Teilnehmer versuchte den Draht mit einem Stocke aus seinen Händen zu reissen, aber auch er wurde zu Boden geworfen. Nach Ausschaltung des Stromes wurde sofort mit der künstlichen Atmung begonnen. Etwas weiter oben hatte sich eine Frau durch Sturz starke Schürfungen an Kopf und Knie zugezogen. Ein Holzfäller hatte sich mit der Axt so unglücklich in den Oberschenkel getroffen, dass das Blut stossweise aus der Wunde floss. Rasch wurden die Kleider entfernt und eine Umschnürung gemacht. Die improvisierte Bahre diente zum Transport. Ein Bauer wurde aus der Jauchegrube gezogen. Die zweckmässige erste Hilfe wurde ihm zuteil. Bei sämtlichen Unfällen wurde gute Arbeit geleistet. Mit Begeisterung gingen die Teilnehmer des laufenden Kurses ans Werk. Im Schlusswort dankte Prä. Jakob Schmied für die geleistete Arbeit und flotte Kameradschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, dass wir uns alle am 1. Dez. anlässlich unseres Familienabends in der Stadthalle wiedersehen werden. Im Namen der Teilnehmer sei auch an dieser Stelle dem Präsidenten, der technischen Leiterin Adele Schaufelberger, sowie den Hilfslehrern für ihre gewaltige Vorarbeit der gebührende Dank ausgesprochen. M. K.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Interlaken-Oberhasli, Samariter-Hilfslehrer-Vereinigung. Hauptversammlung: Sonntag, 16. Dez., 14.00, im Hotel «Helvetia», Unterseen. Traktanden die üblichen.

Kant. Luzerner Samariter-Hilfslehrer-Verband. An seiner Sitzung vom 2. Dez. hat sich der Vorstand neu konstituiert. Es ist nur eine Mutation zu melden. Neuer Sekretär: Lehrer P. Lichtsteiner, Rothenburg. Unsere Mitglieder mögen sich schon heute den 10. März 1946 für unsere nächste Hilfslehrertagung reservieren. Nach einer eingehenden Orientierung unseres Verbandsarztes Dr. med. Hodel, Grosswangen, entschloss man sich für das Thema «Verkehrsunfälle». Die Gründlichkeit, mit der unser Verbandsarzt eine Arbeit an die Hand nimmt, und der Zuzug von bewährten Spezialisten in die Uebungsleitung lassen eine interessante Tagung erwarten, die unsere besondere Aufmerksamkeit verdient.